



JAMES DEAUVILLE



Spaß am Lesen Verlag GmbH
einfachebuecher.de

Text: James Deauville
Redaktion: Spaß am Lesen Verlag

© 2024 | Spaß am Lesen Verlag, Münster
Alle Rechte vorbehalten. Nichts aus dieser
Veröffentlichung darf ohne vorherige schriftliche
Genehmigung des Herausgebers vervielfältigt, in
einer automatisierten Datenbank gespeichert oder
in irgendeiner Weise - elektronisch, mechanisch,
in Form von Fotokopien, Aufzeichnungen oder auf
andere Weise - veröffentlicht werden.

ISBN 978 3 910531 30 7



JAMES DEAUVILLE

In der Schule

In der Schule ist gerade Pause. Die Kinder vertreiben sich ihre Zeit auf dem Schulhof. Die Schülerinnen und Schüler aus der 10. Klasse stehen in der Pause immer neben der Turnhalle. Dabei bilden sich oft zwei Gruppen: Jungs und Mädchen stehen getrennt voneinander.

Anna ist auch in der 10. Klasse. Sie steht etwas abseits bei den Fahrrädern. Daneben sind ihre Freundinnen Linn und Elisa. In der Schule verbringt Anna viel Zeit mit den beiden. Anna mag Linn sehr gerne.

Sie ist Annas beste Freundin. Mit Elisa ist das anders. Anna versteht sich gut mit Elisa. Aber eng befreundet sind die beiden nicht. Elisa ist für Anna eher eine Schulfreundin.

Linn und Elisa sind gerade in eine Diskussion vertieft. Anna hört nur halb zu. Es geht mal wieder darum, was sie später einmal werden wollen: Elisa will Influencerin werden, vor allem im Bereich Make-up. Linn will auch Influencerin werden, aber für Mode.

Als Influencerin muss man sich gut mit sozialen Medien auskennen.

Influencer machen im Internet Werbung für unterschiedliche Produkte. Dafür drehen Sie oft kurze Videos mit ihrem Handy. Wenn viele Menschen ihre Werbung sehen, verdienen Influencer damit Geld.

„Ich will unbedingt eine berühmte Influencerin werden“, sagt Elisa.
„Ich will später auf keinen Fall jeden Morgen zur Arbeit fahren. Niemals! Wer arbeiten gehen will, muss schon wirklich dumm sein.“

Sie schaut Anna und Linn selbstbewusst an.

Elisa ist ein hübsches Mädchen. Sie hat schwarze Haare und helle Augen. Außerdem ist sie immer stark geschminkt, in bunten Farben. Elisa ist immer zu allen Menschen freundlich. Sogar wenn sie diese Menschen eigentlich nicht mag. Sie kann sich selbst gut verstellen. Ein bisschen wie eine Schauspielerin. Elisa lächelt dann immer sehr freundlich, auch wenn sie es nicht so meint. Deshalb kann Anna sich gut vorstellen, dass Elisa später mal Influencerin wird. Denn Influencer müssen sich auch gut verstellen können und immer freundlich sein.

Und Linn? Linn ist zwar auch lieb, aber Linn ist immer sie selbst. Auch wenn es um Mode geht. Linn liebt bunte, ungewöhnliche Kleidung. Sie trägt oft Kleider und Hosen, die man sonst nur aus alten Filmen kennt. Neue Mode-Trends mag sie nicht. Anna denkt: „Influencer müssen aber Werbung für neue Mode-Trends machen. Und dabei müssen sie immer freundlich aussehen. Das würde Linn nicht gefallen.“

Anna glaubt darum, dass Linn keine besonders gute Influencerin wäre. Natürlich sagt Anna Linn das nicht. Denn sie ist ihre beste Freundin.

Sie möchte Linns Traum nicht kaputt machen.

„Als Influencerin wird man reich und berühmt“, sagt Elisa. „Besser geht’s doch nicht.“ Dann lacht sie und stupst Linn an. Elisa fragt: „Und du Anna, wofür willst du berühmt werden?“ Anna wird rot. Sie will nicht berühmt werden. Und Influencerin will sie erst recht nicht werden. Anna antwortet nicht.

Das Tagebuch

Es ist Samstagmorgen. Bei Anna zuhause ist gerade viel los. Ihre Brüder Lex und Leonard streiten sich um den Gameboy. Gleichzeitig versuchen ihre Eltern miteinander über das Wetter zu reden. Aber weil ihre Brüder sich so laut streiten, müssen ihre Eltern dabei fast schreien. „Die sind mir alle zu laut und aufgedreht“, denkt Anna.

Anna sitzt in ihrem Zimmer auf dem Bett und liest. Sie liest *Das Hinterhaus*. Das ist das Tagebuch von Anne Frank aus dem Zweiten Weltkrieg.

Anna hat dieses Buch schon oft gelesen. Es ist ihr Lieblingsbuch. Sie kennt das Buch fast auswendig. Sie interessiert sich sehr für das Leben von Anne Frank. Annes Kindheit, die glücklichen Jahre mit ihrer Familie in Amsterdam. Dann die Zeit, in der Anne Frank sich verstecken musste. Denn Anne Frank ist Jüdin. Sie lebte zu einer Zeit, in der Adolf Hitler in Deutschland regierte. Seine Anhänger überfallen und verhaften viele Juden. Auch Anne Frank wurde nach einiger Zeit von deutschen Polizisten gefunden. Sie haben Anne Frank in ein Vernichtungslager gebracht.

Das sind Orte, in denen Juden unter schlimmen Bedingungen gefangen gehalten wurde. Sie wurden dazu gezwungen, zu arbeiten. Oder sie wurden gezielt ermordet. Anne Frank wurde in dem Lager sehr krank. Sie starb in dem Lager.

Wenn Anna das Tagebuch liest, kann sie sich gut vorstellen, wie Anne Frank sich gefühlt hat. Vor allem, weil Anna sich auch zuhause mit ihrer Familie gefangen fühlt. Bei Anna zuhause ist es immer laut und unruhig. Anna selbst ist eher ruhig und liest am liebsten den ganzen Tag.

Sie bleibt deshalb die meiste Zeit in ihrem Zimmer.

Aber auch, weil ihre Namen so ähnlich sind. Nur ein Buchstabe ist anders. Anna und Anne.

Annas Vater steckt seinen Kopf durch Annas Zimmertür. Er sieht, wie Anna liest. Anna sieht sofort, dass ihm das nicht gefällt.

„Was machst du da?“, fragt er.

Anna hält ihr Buch hoch.

„Hast du keine Freundinnen, mit denen du dich treffen kannst?“, fragt ihr Vater.

„Ich lese lieber“, will Anna antworten.

Aber ihr Vater hält sich schon wieder sein Handy ans Ohr. Wahrscheinlich telefoniert er gerade mit seinen Freunden. Er redet mit seinen Freunden immer über Autos.

Es gibt noch etwas, das Anna mit Anne gemeinsam hat. Anne Frank war in einen Peter verliebt. Das hat sie in ihr Tagebuch geschrieben. Und Anna ist in einen Pete verliebt. Wieder nur ein Buchstabe Unterschied! Pete hat schwarze Locken. Er ist groß und schlank und hat kluge, braune Augen. Er spielt gerne Basketball. Und in der Schule bekommt er gute Noten.

Pete kommt aus Amerika. Sein Vater arbeitet in Deutschland. Deshalb ist Petes Familie nach Deutschland gezogen.

Am Anfang hat Pete nur Englisch gesprochen. Aber er lernt neue Sprachen sehr schnell. Er spricht schon ziemlich gut Deutsch. Neulich hat Anna mit ihren Freundinnen über Pete gesprochen. Sie sagen: Es ist ungewöhnlich, dass er schon so gut Deutsch spricht. „Amerikaner versuchen fast nie, eine andere Sprache zu lernen“, sagt Elisa. Pete ist nicht so wie alle anderen Jungs, denkt Anna. Er ist ruhig.

Er versucht sich nicht aufzuspielen, um seine Freunde zu beeindrucken. Er sieht oft nachdenklich aus. Beim Lesen trägt er eine runde Brille. Die passt gut zu seinen lockigen Haaren. Dann findet Anna ihn noch hübscher.

Anna denkt viel über Pete nach. Sie fragt sich: „Wie ist es wohl, so weit weg von zu Hause zu sein?“ Sie sieht Pete oft an. Schaut er oft so lange aus dem Fenster, weil er Heimweh hat? Wenn andere Leute mit Pete reden, lächelt er manchmal nur still. Ist er etwa traurig? Manchmal versuchen die anderen Jungen in der Schule, Pete zu ärgern.

Aber darauf geht er nicht ein. Er ignoriert ihre Sprüche einfach. Will er vielleicht gar nicht hier sein? Sondern lieber in Amerika?